Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **73 (2015)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Die Oltner Neujahrsblätter bestehen aus mehreren Teilen: Einerseits wird die Geschichte der Region Olten aufgearbeitet, anderseits werden die aktuellen Probleme und Erfahrungen der Gegenwart beleuchtet, und schliesslich geht es auch um die Frage, wie es weiter gehen soll: um unsere Zukunft. Diesen interessanten Fragestellungen widmen sich jedes Jahr – in ehrenamtlichem Engagement – etwa 60 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich als Zeitzeugen ein ihnen entsprechendes Thema auswählen und es aus ihrer Perspektive heraus formulieren, um es an die Leserschaft weiter zu geben: Erinnerungen und eigene Erlebnisse, Auseinandersetzungen mit der Gegenwart, Vorschläge für Veränderungen. In diesem Sinne schreibt sich die Stadt Olten – im Blickwinkel ihrer Einwohner – gewissermassen ihre Geschichte selbst. Denn im Laufe der Jahre ergibt sich aus diesen Einzeldarstellungen eine Art Kaleidoskop von Dokumentationen und persönlich belegten Ansichten zur Entwicklung unserer Stadt, in vielen facettenreichen Darlegungen und Beschreibungen von Ereignissen oder Projekten, die das Gesicht unserer Region prägen oder zur Zeit bestimmen. Wir erfahren die Stadt als etwas Gewordenes und sich beständig weiter Entwickelndes; und es liegt an uns, daran teilzunehmen, als wache und mitbestimmende Bürgerinnen und Bürger.

Dabei praktizieren wir eine aktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kultur- und Wirtschaftsträgern unserer Gegend, in Bezug auf unsere Umwelt, aber auch im regionalen, kantonalen und nationalen Kontext. Es geht um den Meinungsaustausch über die Stadtgrenzen hinweg, um Fragen, welche unsere ganze Gegend betreffen. Die aktuelle Finanzkrise geht nicht an uns vorbei; es ist ein Glücksfall, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und dabei – wenn auch wesentlich vermindert – auf die Unterstützung der öffentlichen Hand – Stadt und Kanton – zählen können, auch auf viele Gönner und Wirtschaftsunternehmen, die uns zur Seite stehen. Sonst könnten wir den Preis von Fr. 10.- pro Nummer nicht mehr halten. Seit meiner über 50jährigen Tätigkeit für die «Oltner Neujahrsblätter» (vorerst in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Maria Felchlin, seit 1980 als Redaktor), sind wir darauf bedacht, dass alle Haushalte bedient werden, im Sinne einer sorgfältig durchdachten Standortsbestimmung. Wie jedes Jahr haben wir so viele interessante Beiträge erhalten, dass einige aufs nächste Jahr verschoben werden mussten; wir bitten um Verständnis!

Ich danke allen meinen Mitarbeitern für ihre freundschaftliche Zusammenarbeit: Christof Schelbert für seine umsichtige Gestaltung und sorgfältige Illustrierung der

«Neujahrsblätter»; unserer Vizepräsidentin Madeleine Schüpfer, alt Stadträtin und Kulturjournalistin, für ihre Unterstützung; Heidi Ehrsam-Berchtold für die verantwortungsvolle Rechnungsführung sowie den beiden Aktuaren Irène Zimmermann (Neujahrsblätter) und Christoph Rast (Akademia) für ihre Mithilfe. Ich danke Herrn Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und seinen Mitarbeitern Roland Weiss und Nicolas Amsler für ihr grosszügiges Engagement; Bruno Kissling, Remo Fröhlicher, Kurt Schibler und Michael Isler für ihre fantastischen Fotografien. Wir danken dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeidne Olten für ihre Unterstützung; dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern für wertvolle Informationen: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle sowie der Publikumsdienste. Elisabeth Hofer wird uns – wegen Pensionierung – als Verfasserin der «Oltner Stadtchronik» leider nach 27 Jahren treuester Mitarbeit verlassen. Sie hat in stundenlanger konzentrierter Kleinarbeit alle kulturellen Anlässe – die Namen der Kunstschaffenden, die einzelnen Programme und Veranstaltungsorte – übersichtlich festgehalten und so eine höchst brauchbare Oltner Kultur-Dokumentation zusammengestellt: Vielen herzlichen Dank!

Zum Schluss habe ich die grosse Freude, Hans Hohler, unserem ältesten Mitarbeiter, zu seinem Übertritt ins 100. Lebensjahr viel Glück zu wünschen; am 11. November durfte er seinen 99. Geburtstag feiern, bei guter Gesundheit und geistiger Frische. Seit Jahrzehnten nimmt er am kulturellen Leben von Olten teil: als Lehrer und Theatermann, begabter Meister des Worts und hervorragender Redner, Redaktor der Oltner Theaterzeitung und des Solothurner Schulblatts, mit seinem umfassenden Wissen und seinen unterhaltsamen Erinnerungen, voller Humor, Menschenverständnis und Lebensfreude, im Dienste der Jugend und ihrer Erziehung in Würde und Zuversicht. Es gibt kaum einen andern «älteren» Menschen, der so viel Zufriedenheit ausstrahlt. Es ist jedesmal eine Freude, wenn er uns Freunden telefoniert, um uns von seinem Alltag zu berichten, neugierig auf alles, was um ihn herum geschieht, und dankbar für jede Gefälligkeit, die ihm erwiesen wird. Hans, empfange unsere herzliche Gratulation und unseren aufrichtigen Dank für Deine jahrzehntelange treue Mitarbeit! Dir und allen unseren gemeinsamen Freunden und Mitarbeitern, Lesern und Gönnern danke ich für ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche Euch allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden.